

Fit für 55

Fahrschein für soziale Gerechtigkeit

TICKET

Die gesamten Stationen, die wir als Europäer*innen mit dem „Fit for 55“-Paket durchlaufen, sind immens wichtig, um uns vor negativen Klimaauswirkungen zu schützen. Nur müssen wir dafür sorgen, dass auch alle Menschen auf diesem Weg mitgenommen werden und niemand zurückgelassen wird. Es ist wichtig, dass Klimapolitik nicht auf den Rücken der Arbeitnehmer*innen ausgetragen wird, sondern gemeinsam mit ihnen gestaltet wird. Sowohl im Betrieb als auch außerhalb müssen die Menschen teilhaben.

Daher ist der Fahrschein für diese Reise ganz klar ein soziales Ticket, denn ohne über soziale Gerechtigkeit, einen sozial gerechten Übergang (Just Transition) oder über Energiearmut zu sprechen und auch verbindliche Maßnahmen zur Bekämpfung dieser zu liefern, wird eine Klimaneutralität nicht für alle Menschen gleichermaßen erreichbar und auch leistbar sein.

Was umfasst das Paket?

Das Paket „Fit für 55“ umfasst zahlreiche Gesetzgebungsvorschläge und politische Initiativen, aktuell sind 17 davon veröffentlicht. Mit nicht weniger als acht Verordnungen, fünf Richtlinien, zwei Mitteilungen und zwei Entscheidungen deckt dieses Paket wichtige Bereiche ab, die es braucht, um Klimaneutralität zu erreichen.

- **Mitteilungen**
- **Mitteilung Fit for 55 – EU-Weg zur Klimaneutralität**
- **Mitteilung Rollout alternative Treibstoffinfrastruktur**

Verordnungen

- **Lastenteilungsverordnung (ESR)**
- **VO Ziel Klimaneutralität im Sektor Landnutzung, Wald und Landwirtschaft (LULUCF)**
- **VO nachhaltige Flugtreibstoffe (ReFuel EU Aviation)**
- **VO nachhaltige Schifftreibstoffe (ReFuel EU Maritime)**
- **VO alternative Treibstoffinfrastruktur**
- **VO CO₂-Standards Fahrzeuge**
- **VO Grenzausgleichsmechanismus (Carbon Border Adjustment Mechanism)**
- **VO Klima-Sozialfonds (SCF)**

Richtlinien

- **Richtlinie zu erneuerbaren Energien**
- **Richtlinie zur Energieeffizienz**
- **Richtlinie zum Emissionshandelssystem (ETS)**
- **Richtlinie zum Flugverkehrsbeitrag zum ETS (ETS Aviation)**
- **Richtlinie zur Energiebesteuerung (ETD)**

Entscheidungen

- **Entscheidung Flugverkehrsunternehmen (CORSIA)**
- **Entscheidung Marktstabilitätsreserve**

Mit 14. Dezember ist das nächste Paket angekündigt, die Inhalte drehen sich um die Themen Energie und Klima, nachhaltige Produkte und Konsum, effizientes und grünes Mobilitätspaket.



Sabine Vogler
Amnesty-Netzwerk
Arbeit, Wirtschaft und
soziale Rechte

AMNESTY
INTERNATIONAL

Kambodscha

Umweltaktivist*innen in Haft

Sechs Mitglieder der in Kambodscha bekannten Umweltorganisation „Mother Nature Cambodia“ sind in Haft.

Long Kunthea, Phoun Keoraksmei und Thun Ratha wurden im September 2020 verhaftet und zu 18 bzw. 20 Monaten Gefängnis verurteilt, nachdem sie einen friedlichen Protestmarsch von zwei Personen zum Haus des Premierministers angekündigt hatten. Damit wollten sie gegen die Pläne der Regierung protestieren, dass der Boeung-Tamok-See, der größte noch verbliebene See in Phnom Penh, aufgefüllt und privatisiert wird. Am 21. Juli 2021 wurden die drei seit fast einem Jahr in Haft befindlichen Aktivist*innen darüber hinaus wegen „Verschwörung“ angeklagt: Im Falle einer Verurteilung drohen ihnen weitere zehn Jahre Gefängnis.

Weiters wurden am 16. Juni 2021 die Aktivist*innen Sun Ratha, Ly Chandaravuth und Yim Leanghy festgenommen, als sie die Wasserqualität des Flusses Tonle Sap in Phnom Penh untersuchten. Ihnen drohen zehn bzw. fünfzehn Jahre Gefängnis, da ihre legitimen Umweltaktivitäten als „Beleidigung des Königs“ und ebenfalls als „Verschwörung“ gewertet werden.

Amnesty International fordert, dass die Umweltaktivist*innen unverzüglich und bedingungslos freigelassen und die Anklagepunkte gegen sie fallen gelassen werden. Eine Briefaktion finden Sie unter:

<http://gewerkschafterInnen.amnesty.at>